



Stadt Coswig (Anhalt)

Beschluss <i>öffentlich</i>		Vorlage-Nr: COS-BV-324/2021					
		Aktenzeichen: kü	Datum: 13.10.2021				
		Einreicher: Bürgermeister	Verfasser: Bau- und Ordnungsamt				
Betreff: 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Coswig (Anhalt)							
Beratungsfolge		Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
		S o l l	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
28.10.2021	Ortschaftsrat Serno	7	5	0	5	0	0
01.11.2021	Ortschaftsrat Cobbelsdorf	6	6	0	6	0	0
03.11.2021	Ortschaftsrat Thießen	5	5	0	5	0	0
04.11.2021	Ortschaftsrat Jeber-Bergfrieden	7	5	0	5	0	0
05.11.2021	Ortschaftsrat Klieken	5	4	0	4	0	0
09.11.2021	Bau- und Ordnungsausschuss						
25.11.2021	Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt)						

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt) beschließt die 2. Fortschreibung der Risikoanalyse und den Brandschutzbedarf für die Stadt Coswig (Anhalt).

Beschlussbegründung:

Die Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgt auf Grund des § 45 Abs. 1 KVG LSA.

Die in der 2. Fassung fortgeschriebene und vorliegende Risikoanalyse sowie der abzuleitende Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Coswig (Anhalt), beschreiben den Ist-Zustand aller Ortsfeuerwehren mit den angegliederten unselbstständigen Standorten. Ziel der Fortschreibung ist, den Grundschatz sowie die Standartszenarien für Brände und technische Hilfeleistungen für den Aufwand an Kräften und Mitteln in der Stadt Coswig (Anhalt) zu beurteilen sowie die Vorhaltung der notwendigen feuerwehrtechnischen Ausstattung zu bestimmen. Die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan dienen einer effektiven und kostenbewussten Aufgabenerfüllung der gemeindlichen Pflichtaufgabe.

Die Grundlage für die Erstellung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes bildet die Verordnung über die Mindeststärke und -ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren (MindAusrVO-FF). Danach hat jeder Träger einer Freiwilligen Feuerwehr eine leistungsfähige, den örtlichen Gegebenheiten angemessene Feuerwehr vorzuhalten. Die notwendige Ausrüstung (Fahrzeuge und Geräte) sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionen sind durch eine Risikoanalyse zu ermitteln. Die Risikoanalyse ist regelmäßig, i.d.R. alle vier Jahre zu überprüfen und anlassbezogen fortzuschreiben. Anhand des Ergebnisses der Risikoanalyse stellt die Stadt Coswig (Anhalt) den Bedarf für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung (Brandschutzbedarf) fest. Eine Freiwillige Feuerwehr gilt als leistungsfähig, wenn die gemäß Risikoanalyse notwendige Ausrüstung einsatzbereit vorgehalten wird und die notwendigen Funktionen jederzeit besetzt werden können.

Diese Fortschreibung wurde in Zusammenarbeit mit den Ortswehrleitern sowie dem Stadtwehrleiter und seinen Stellvertretern erstellt. Das Ergebnis des Brandschutzbedarfsplanes zeigt, dass die Freiwillige Feuerwehr unserer Stadt zum jetzigen Zeitpunkt Bedarf an Personal und Technik hat. Weiterhin ist der demographische Wandel längst in den Feuerwehren eingezogen. Dieser Zustand kann nicht einfach abgestellt werden. Dem Umstand geschuldet, dass in einigen Ortsteilen nicht den Risiken entsprechend genügend Einsatzkräfte vorhanden sind und dadurch die Einsatzbereitschaft vor allem in den Tagesstunden nicht gegeben ist. Es wird intensiv versucht, dem durch Nachwuchskräftegewinnung entgegen zu steuern. Weiterhin entsprechen einige Feuerwehrhäuser nicht der DIN- Norm. Teilweise wären hier Umbauten notwendig.

Ein weiteres und sicherlich das finanziell aufwendigste Problem stellt der momentane Fahrzeugbestand dar. Ein Teil der Fahrzeuge ist veraltet bzw. entspricht nicht den Anforderungen, mit dem die bestehenden Risiken abgedeckt werden könnten. Es sind Umsetzungen und Neuanschaffungen notwendig.

Für die Beschaffung von Fahrzeugen wird in den kommenden Jahren ebenfalls das Fahrzeugkonzept des Landkreises Wittenberg i.V. mit dem der Stadt Coswig (Anhalt) zusammenfließen. So soll die Sicherstellung der Einsatzfähigkeit vorgehalten werden. Jedoch ist die Zuweisung keine vollständige Aussage ob diese Förderung von Fahrzeugen erfolgen wird. Eine doch größere Anschaffung wird in den nächsten Jahren die Beschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges sein – eine vorrausschauende Planung läuft bereits. Anträge auf Zuwendungen für das wirklich notwendige Tanklöschfahrzeug im Jahr 2023 für die Ortsfeuerwehr Serno wurden gestellt.

Auch in Hinblick auf eine evtl. mögliche Förderung im Rahmen der zentralen Beschaffung von Einsatzfahrzeugen sollte somit eine Beschlussfassung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes erfolgen.

In den nächsten Jahren liegt somit der Fokus auf der zielgerechten, technischen und personellen Brandschutzbedarfsplanung und ihrer Umsetzung. In einer weitgehend bedarfsgerechten Aus- und Fortbildung, der Beschaffung von notwendiger Einsatztechnik zur Optimierung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren und der Organisation zweckmäßiger und sicherer Einsatzabläufe

Die Zusammenfassung des Brandschutzbedarfsplanes ist dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

JA: X NEIN:

Aufwendungen/Auszahlungen:

Erträge/Einnahmen:

Planmäßig bei Kto.:

Überplanmäßig bei Kto.:

Außerplanmäßig bei Kto.:

Bemerkungen:

Anlagen:

- Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung

Christian Dorn
Vorsitzender des Stadtrates

Axel Clauß
Bürgermeister